



Adolph von Menzel: Das Flötenkonzert in Sanssouci,  
1850/52

Neben bedeutenden zeitgenössischen Bildnissen des Königs und seiner Familie sind zur Illustration des bis in die heutige Zeit wirkenden Nachruhms Friedrichs des Großen, Skulpturen von Gottfried Schadow und einige Gemälde Adolph von Menzels mit Szenen aus dem Leben des Königs ausgestellt. Das berühmteste unter ihnen ist das »Flötenkonzert in Sanssouci« aus der Nationalgalerie Berlin, das von der Originalflöte Friedrichs und einigen Partituren seiner Kompositionen begleitet wird.

Über die erwähnten Berliner Museen und Schlösser hinaus, stellten Sammler und Museen zahlreiche wertvolle Leihgaben zur Verfügung u. a. Königin Elizabeth II. von England, Königin Margrethe II. von Dänemark und Prinz Louis Ferdinand von Preußen sowie das Metropolitan Museum, New York, Musée du Louvre, Paris, die Staatlichen Ermitage, St. Petersburg und die National Gallery of Art, Washington.

## Friedrich der Große

KUNSTHALLE DER HYPO-KULTURSTIFTUNG MÜNCHEN  
Theatinerstraße 15, 8000 München 2  
Telefon-Programmansage (089) 22 78 17, Sekretariat (089) 22 44 12  
28. November 1992 – 28. Februar 1993  
täglich geöffnet von 10 bis 18 Uhr, donnerstags von 10 bis 21 Uhr

Eintrittspreise: DM 8,-; Gruppen ab 10 Personen, Rentner, Arbeitslose DM 6,-; Studenten und Schüler DM 4,-; Schüler klassenweise DM 1,-; Couponkarten bieten Ermäßigung: Die kleine Karte umfaßt 40 Coupons à DM 1,- und kostet DM 30,-; die große mit 80 Coupons kostet DM 50,-. Der Verbilligungseffekt beträgt bei der kleinen Karte 25% und bei der großen 37,5%. Die Coupons sind frei übertragbar.

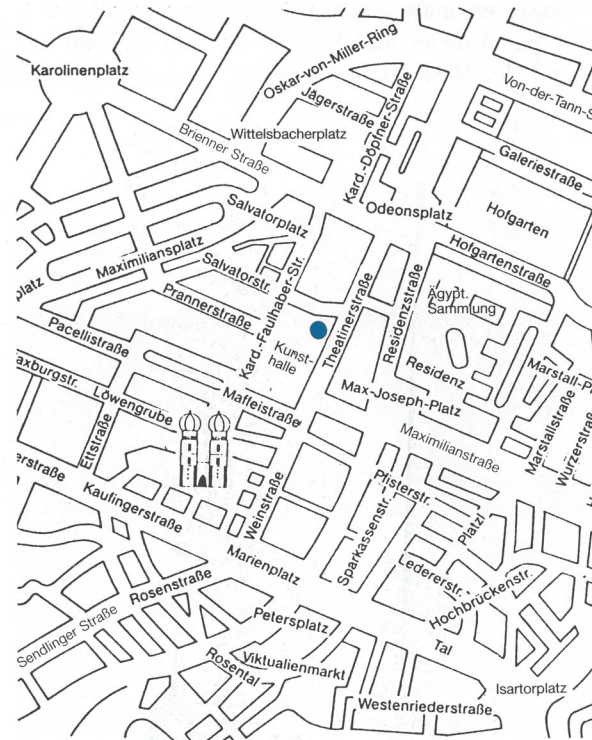
Katalog: Ausstellung DM 49,-

Führungen der Volkshochschule:

Mo., Die., Mi. 11 und 14 Uhr, Do. 11, 14 und 19 Uhr. (Bei zu geringer Teilnehmerzahl können Führungen entfallen).

»Blauer Montag«: An jedem Montag, der nicht auf einen Feiertag fällt, ermäßigt sich der Normaleintrittspreis von DM 8,- auf DM 4,-; der ermäßigte Eintritt von DM 6,- auf DM 3,- und von DM 4,- auf DM 2,-.

Folgende öffentliche Verkehrsmittel halten in unmittelbarer Nähe:  
Straßenbahn, Linie 19: H Theatinerstraße  
Omnibus, Linie 53: H Odeonsplatz  
U-Bahn, Linien 3, 4, 5 und 6: H Odeonsplatz  
S-Bahnen: H Marienplatz



# Friedrich der Große



## Sammler und Mäzen

**KUNSTHALLE**  
der Hypo-Kulturstiftung

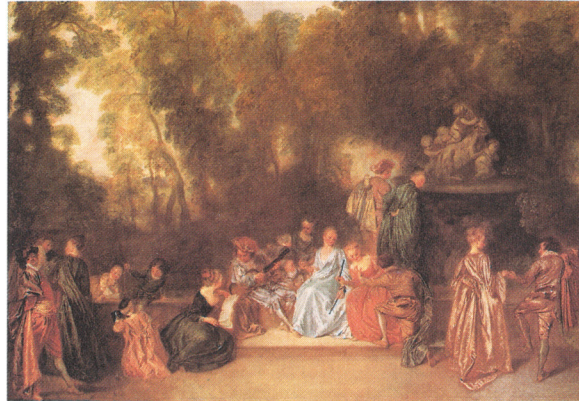




Tabatière, Berlin um 1765

Zum ersten mal in München bzw. Bayern wird eine Ausstellung zusammengestellt, die FRIEDRICH DEM GROSSEN gewidmet ist. Sie will den großen Preußenkönig als Sammler und Mäzen vorstellen und zeigt mit 212 Exponaten das hervorragende Kunstverständnis und die noble verfeinerte Kultur am Hofe in Sanssouci.

1986 wurden aus Anlaß seines 200. Todestages in Berlin und Potsdam Ausstellungen gezeigt, die sich mit der Persönlichkeit des Königs und seiner Beziehung



Antoine Watteau: Gesellschaft im Freien

zur Kunst befaßten. Was damals nicht möglich war, eine Ausstellung mit Objekten aus Ost und West zusammenzutragen, kann nun durch den Wegfall der Grenzen erstmals verwirklicht werden. Gemälde von Watteau, Lancret und Pater, des Hofmalers Antoine Pesne, des Maler-Architekten Knobelsdorff, von Graff

Johann Melchior Kambly: Schreibtisch, Potsdam um 1765



Tafelservice Friedrichs II. mit Purpurblumen  
Königl. Porzellanmanufaktur 1780/82

und Roslin aus den Potsdamer Schlössern, aus Schloß Charlottenburg in Berlin, von der Burg Hohenzollern und aus Schloß Doorn, dem Exil des letzten deutschen Kaisers, sind ebenso vertreten wie Hauptwerke von Rubens, Rembrandt, van Dyk u. a. aus der Gemäldegalerie Friedrichs des Großen, deren Bestände in den Berliner und Potsdamer Museen ausgestellt sind.

Dank der Großzügigkeit privater Sammler und Museen des In- und Auslandes ist es gelungen, fast alle noch nachweisbaren Prunktabatièren, die sich einstmal im Besitz Friedrichs des Großen befanden, in München zu zeigen. Neben diesen 36 Dosen sind antike Skulpturen, Teile des Tafelsilbers von Sanssouci, Porzellan, Möbel und andere kunstgewerbliche Objekte ausgestellt. Eigene Abteilungen bilden die Architektur mit Originalentwürfen Friedrichs für seine Schloßbauten, eine Auswahl von Büchern aus seinen Bibliotheken, Münzen u. a.